

Bürgerverein Mosigkau e. V.



MOSIGKAUER BOTE

13. Jahrgang Nr. 46 April/Mai/Juni 2021

Basteln



Abendveranstaltungen



Eier bemalen



**Liebe Mosigkauer und
Mosigkauerinnen, wir
wünschen Ihnen allen von
ganzem Herzen Gesundheit
und dass wir uns recht bald
im Bürgerhaus wiedersehen.
Bis dahin passen Sie gut auf
sich auf und bleiben Sie
gesund!**

Ihr Bürgerverein Mosigkau e.V.

**Konzert
zum Advent**



Floh- und Büchermarkt



Kabarett im Bürgerhaus



Stadtparkasse Dessau
IBAN-Nr.: DE28 8005 3572 0030 155768
BIC-Nr.: NOLADE21DE
VR: 2015 AG Stendal
St.-Nr. 114/143/07932
E-Mail: buergerverein@mosigkau.net
Web: www.mosigkau.net

Bürgerverein
Mosigkau e.V.
Knobelsdorffallee 4
06847 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/ 5167175
Fax: 0340/ 5167176

GEPLANTE VERANSTALTUNGEN DES BÜRGERVEREINS MOSIGKAU

**Alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt gemäß den
behördlichen Verordnungen und Vorgaben!**

APRIL

04.2021

16.00 Uhr

Treff der Leseratten

im Bürgerhaus

16.04.2021

15.00 Uhr

Frühlingssingen (öffentlich)

Einlass: ab 14.30 Uhr

im Bürgerhaus – Anmeldung erforderlich

die Veranstaltung findet nur statt, wenn es die
behördlichen Verordnungen erlauben

24.04.2021

ab 10.00 Uhr

Mountainbike-Rennen

Ablauf unter Einhaltung der behördlichen
Verordnungen und Vorgaben (Hygienevorschriften)

MAI

05.2021

16.00 Uhr

Treff der Leseratten

im Bürgerhaus

08.05.2021

21. Floh- und Büchermarkt Bürgerverein

Mosigkau – im Ehrenhof des Schlosses

die Veranstaltung findet nur statt, wenn es die
behördlichen Verordnungen erlauben

JUNI

06.2021

16.00 Uhr

Treff der Leseratten

im Bürgerhaus

VORSCHAU AUF GEPLANTE TERMINE DES BÜRGERVEREINS IN MOSIGKAU

**Alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt gemäß den
behördlichen Verordnungen und Vorgaben!**

10./11.07.2021

Kleinkunstfestival mit Kabarett

im Bürgerhaus und im Schäfergarten

Ablauf unter Einhaltung der behördlichen

Verordnungen und Vorgaben (Hygienevorschriften)

30.08.2021

17.00 – 20.00 Uhr

Blutspendenaktion (öffentlich)

im Bürgerhaus

Ablauf unter Einhaltung der behördlichen

Verordnungen und Vorgaben (Hygienevorschriften)



Pflegedienst Conny Willmer

**Helfende Hände, die
den Alltag erleichtern**

Conny Willmer
Erich-Weinert-Straße 16
06847 Dessau-Mosigkau
Tel. 0340 - 57 11 79 33



www.Pflege-Willmer.de

Vergißmeinnicht

Seniorentagespflege
& Betreuung



Britta Hammermann
Orangeriestraße 28
06847 Dessau-Mosigkau

Tel. 0174 / 582 45 44
E-Mail: seniorentagespflege-mosigkau@gmx.de

Öffnungszeiten des Ortschaftsbüros während der Pandemiezeit

Montag - Donnerstag: 9:00 – 14:00 Uhr

Freitag 9:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Achtung!!!

Das Bürgerbüro ist derzeit Corona COVID-19 bedingt für den Besucherverkehr geschlossen. Kontaktieren Sie mich gerne per Telefon oder E-Mail und nutzen Sie bitte auch den Anrufbeantworter sowie den Briefkasten am Bürgerhaus oder vereinbaren vorab einen Termin.

Öffnungszeiten „Jugendtreff“

Der Jugendtreff bleibt bis auf weiteres geschlossen.

Ansprechpartner vor Ort zu den oben angegebenen Öffnungszeiten

Ortschaftsassistentin Frau Fricke

☎ 0340/561 23 23

(bitte ggf. auch den Anrufbeantworter nutzen)

Marion.Fricke@dessauweb.de



Zahnzusatzversicherung mit Sofortleistung

Abschließen, wenn es eigentlich schon zu spät ist

Für ein Lächeln ist es nie zu spät.



Die ERGO Zahnzusatzversicherung mit Sofortleistung.
Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

ERGO

Ihre Vorteile
Verdoppelung Festzuschuss
Ihrer gesetzlichen Krankenkasse
– auf bis zu 100 %
der Gesamtrechnung.

**Renè Willmer
Geschäftsstelle**

**Leipziger Str. 93
06766 Wolfen
Tel. 03494 - 699 640**



www.Rene-Willmer.ERGO.de

ERGO

Neie Mosigksche Jeschichtn

Kristina Schlansky

Liewe Mosigksche Mundartfreinde, heite will ich Eich ma was aus meine Kindheit vorzähl'n un winsche Eich viel Freide beis Läs'n!

Inkoofn jehn in Mosigke - Bei „Frau Spott“

De Inkooferei ward je heite in unse Mosigke alle Taare schwieriger. Wenn mor Körnichs Susi mit ihr'n „Hofladen“ nich hier hättn, wärsch je vor de ahln Rentnersch jar nich auszuhahln...

Wisster noch, wo mir noch jinger warn? Da jabs jede Menge Läd'n in Mosigke: Dor Gonsum an'n ahln Dorfteich, dor Gonsum inne Ackerstraße (Justus-von Liebig-Straße), de HO anne Ecke von de „Einkehr“ (jetzt ist dort der Parkplatz von de Arztpraxis Dr. Huß), dor Fleeschgonsum inne Oranjeriestraße, Langhammersch inne Weinertstraße und dor Gonsum an'n Miehlteich mit Frau Spott.

Was sonst noch for Jeschäfte da warn, dadorvon janz zu schweijen. Awwer mich jeht's hier um de Lähmsmittel, die mor jedn Tach so braucht. Brot, Milch, Butter, Wurscht, Jemiese un sowas wie Schuhcreme, Ihr wisst schont.

Als ich an kleenes Mächn war, junk ich mit meine Mutter immer mit bei de Frau Spott an'n Miehlteich, wo ich jroß jewor'n bin. - Un ich sahe Eich, das war'n Erläbnis, dass ich heite noch ofte dran denkn muss! Dunnemals war dor Laadn noch janz kleen, dor erschte Behelfsbau nah neinzehnhunnert-fünfunfarchzich... Anne richtje „Bude“ aus Holzplankn zusamm'jezimmert war das. Un janz kleen, so dass vor'n Laadntisch nich ville Inkäufer passn tatn. Un's war immer vill Betrieb drinne, weil de Leite von de Siedlung dort alle järnt inkoffn tatn. 'S war scheene nahe, un mor kunne zu Fuße hinjehn. An paar hossn's Ratt dadorbei - wenn se eens hossn. Da kunn'n se jelei de voll'n Beitel dran häng'n.

Da stund denn schonma anne Schlange vor de Bude, wenns was Rares jab, zum Beispiel Erdnisse. Odder anne annere seltne Leckerei wie Appelsin'n ...

Verkaufsstellenleiterin
Frau Anneliese Spott (1912-2000)



Meine Mutter kooft nie massenhaft in, weils Bortmannäh inne Familje mit uns drei Kinner nie so dicke war. Mehl, Zucker, Brot, anne Flasche Rapseel. Ich hawwe noch de kleen'n Lähmsmittelmarn jesehn, die se hinlähn musste.

De Frau Spott war anne sehre jewissenhafte Verkäuferin, die sich bis ins hohe Alter for ihrn Konsum keen bisschn jeschont hosse, weswegen se oh wenichstns finfma als „Aktivistin“ ausjezeichnet wurre. Se hosse dunnemals an scheenes weißes Spitznheibchn mit anne Uffschrift „KONSUM“ in de jeloekten Haare un anne scheene jestarkte Scharze vor.

Se kuhkte immer durch anne Brille un schrebb denn mit an'n „Kopierstift“ oh de Namn un's Datum in an dickes Heft, wenn mor sein Sticke Tafelbutter jekreit hosse.



Häubchen für Verkäuferinnen in Konsumfilialen

'S war wichtich, weil je villeich sonst irjendwer de strenge rationierte Butter doppelt jekreit hätte. Das junk wegen de Jerechtichkeet niche! Wer denne noch mehr Butter brauchn tat, der kooft sich denne zur Not anne dicke Scheibe von de „Russenbutter“, die uff an dickes Hackebrett beinah orangschjeln un sehre eelich uff de Käufer waartn tat...

Frau Spott nahm denne an jroßes Hackmesser, schnitt an Sticke ab, tats abwiegen, un wickelte in an Sticke „Perjamentpapier“.

DIE „Butter“ schmeckte mehlich und jar nich jut! Awwer was sollte mor machen? Da jabs hechstns noch an Werfel Sonja, Marina odder Sana... Awwer „richtije“ Butter ehm nur **een** Sticke inne Woche.

De schlaunen Frauens lußen sich an Sticke jrien'n Schweinespeck jähm, un der wurre heeme mit Ziwweln un Äppel inne Pfanne ausjelaaßn. Das uff de Bemme mit an paar Kriemel Salz un anne saure Jurke druff half orntlich de juute Butter spaarn.

Bei de „Spottn“ (wie de Leite sahn tat'n), jabs awwer oh Gonsumbrot for sechsunsiebzich und Breetchn for finf Pfennje. De Muttis mit de Kleen'n waartetn janz jeduldich, bisse dran war'n un flistertn oh an bisschn Klatsch und Tratsch datorbei. De jreeßern Kinder spieltn draußn vor de Bude, wenn's nich rähn tat. Un drinne jabs schontma an bisschen Jeheule, weil de Kleen vons lange Waartn doch unjeduldich wurnn. Oh Betteleien: „Mama, Laale (Schokolade) hann!!“ Odder mit de Patschhändchn uffs scheene bunte Glass zeijen: „Mama, Bomboms!“

Weil das de Frau Spott janz nervees machn tat, kooft de Mama vons quäkende Kind vor Vorzweiflung schnell anne kleene Tafel Schoklade... Was ja denne oh jut for'n Umsatz war...

Meine Mutter frahte mich denn oh eenmah, was ich denne han will... „An Breetchen bitte“, sahte ich denne, weil ich so järnt trocken Breetchn

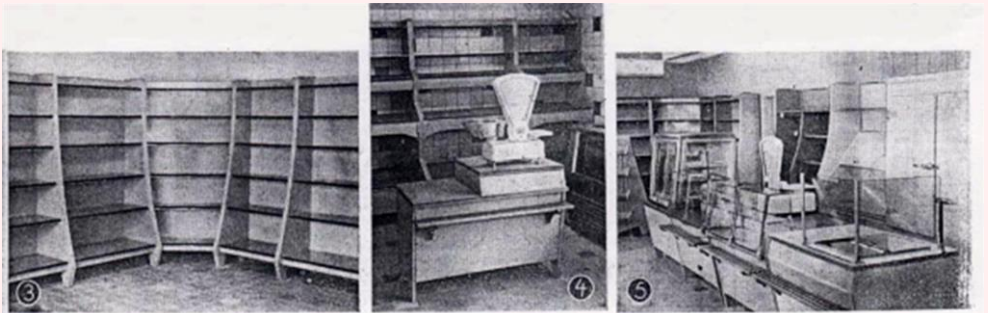
esse. Draußn trommelte dor Rähn ufss Dach, un de Bude tat ächz 'n un knarksn von'n Sturm, weilse um an'n dickn Boom drumrum jebaut war... Awwer das tat keen'n steern. Mor warsch je so jewohne.

Bei Frau Spott jabs oh scheen'n Fleeschsalat. Dadorfor musstn de Leite awwer an reenes Marmelaanjlass mit an Schraubdeckel mitbringn. Sähre umweltschon'nd... De jute beriehmte „Mehrfruchtmarmelade“ jabs aus an'n Pappemmer ins Jlass rinjefüllt. Un wenns anne große Familje war, kunne mor jelei an Emmer koofn.

Lose Bomboms wurn uff de scheene Waare abjeweoren un in anne spitze Papiertiete rinjemacht.

Mit de Jahre wurres nu vill zu enge, zu kleen un zu altmodisch inne Gonsuminkoofsbude von de „Spottn“, weil dor Wohlstand zunehm'n tat, un weils nu oh mehr zu vorgoofn jab.

De „Nazjonale Front“ hosse nu ins janze Land von de De-De-Er de Iniziative vons Nazjonale Aufbauwerk ewwernomm', wo se de Missstänne in de Vorsorjung von de Bevelkerunk abstelln wollte.



„Formschön und zweckmäßig“: Beispiele standardisierter SB-Möbel der DDR-Konsumgenossenschaften (Handelswoche 3, 1958, Nr. 47, 7)

De handwarklich jeschicktn Männer warn nu uffjerufn un leistetn dunnemals ville freiwillige Arweedsinsätze (ohne Buzahlunk!!) zum Bau von annen neien scheen'n Gonsum „mit Selbstbedienung“ am Miehleich. Mein Vater un mein Bruder un annere Männer junken nu mit de Kelle, de Wasserwaare un an Lot uff de Baustelle von dn neien Gonsum, jelei an de Ecke bei Blassens. Dort mauertn de Männer nu mit Ziejelsteene un Mertel an'n neien Gonsum („for de Frau Spott“) hook. Als Belohnunk kreietn se denne anne Urkunne un anne Aufbaunadel – je nah ihrde Arweedsstun'n in Bronze, Silber odder Jold.



Aufbaunadel in Silber 1960-68

De Inweihunk von unsn neien Gonsum in de sechzjer Jahre war sehre feierlich, wo nu jeder Käufer mit an Inkoofskorb durchn neien „jroßn Raum“ junk un sich selwer de Lähmsmittel aus de Rejale nähmn kunne. De Frau Spott musste nu noch de Worscht un's Fleesch uff anne Waare abwiejn, un de Kuchn- un Tortnsticke aus de Jlassvitrine rausjähm. Un'n Schnaps auses Rejal hintern Verkooftresen oh.

In anne modarne elektrische Registrierkasse wurre alles injetippt. De Leite tatn ihr Zeik in de Tasche packn und buzahln. Vor de Tiere noch an Schwatz mit de Freindin, un denn ab nah heeme.

Das war nu in dn scheen'n neien modarn'n Gonsum nich etwa wenjer Arweed for de Frau Spott, im Jejenteel. Frieh halb siehm junk de Arweed von de Frau Spott los mit's Sauermachen, d'n Kachelofen anheizn, de Rejale uffilln. Wenn denne ahmds dor Ladh jeschlossn hosse, musste noch uffjereimt, de Abrechnung von'n Tach jemacht un neie Ware bustellt wern. Un erscht inne Dunkelheet kunne se alles dichte machen un na Heeme mits Ratt fahrn.



Secura Registrierkasse um 1960

Dor Hehepunkt von'n Stress kam awwer in ihrde letztn Dienstjahre, als se in de achtzjjer Jaare ihrn Ladh ma janz tapfer mit Leib un Lähm beschitzt hosse.

Dunnemals starzte an frecher maskierte Karl ahmds in dn Gonsum rinn un tat de Frau Spott bedrohn, se soll's Jeld rausjähm! Awwer se hatn jelei mit vill Kuraasche tichtich eens mit de Faust verpasst un hat'n anjebrillt: „Hauk ab!“ so dass sich schnell ohne Jeld dorvonmachn tat. Dadormit hosse nämlich nich jerechnet... Disse uffrejende Bujähmheet verzähln sich heite noch de ahln Leite in Mosigke.

Das war nu meine Jeschichte von dn „Spott-Gonsum“ an'n Miehlteich in Mosigke. Schade, dasses von'n ahln Gonsum un oh von dn neieren keen Foto nich jiwwet! Wenn doch eener von Eich noch zufällig an Bild hat, mellet Eich bitte!

'S wär' ja oh sehre scheene, wenn an paar mehr Leite von Mosigke ma ihrde Jeschichtn aus de ahlen Zeitn vorzähln odder uffschreim tätn, dasses nich vorjessn währn...

**Scheene Ostern und oh an
scheenes un jesundes
Friehjahr winscht Eich**

Eire Kristina Schlansky



Liebe Mosigkauerinnen und Mosigkauer,

bevor ich Ihnen/Euch über die Arbeit im Ortschaftsrat berichte, möchte ich Ihnen/Euch die besten Osterfestwünsche des Ortschaftsrates übermitteln.

In den letzten drei Monaten hat der Ortschaftsrat die Bauarbeiten am Hochwasserbauwerk Hangfichten begleitet. Die Arbeiten werden Ende April abgeschlossen sein. Bei den Maßnahmen zur Blaualgenbekämpfung im Naturbad haben wir zwischen dem Verein, dem Umwelt- und Tiefbauamt vermittelt. Auf unser gemeinsames Betreiben mit dem Ortschaftsrat Kochstedt wurden die Änderungen der Schülereinzugsbereiche für die Ganztagschule Zoberberg für das Schuljahr 21/22 ausgesetzt.



Außerdem hat sich bei mir in den letzten Monaten eine ganze Reihe von Hauskaufinteressenten gemeldet. Durch diese vielen Anfragen bin ich am Überlegen, ob es sinnvoll wäre, im Frühsommer einen Mosigkauer-Immobilientag zu organisieren. Bei genügend Interesse werde ich mich gemeinsam mit meinen Kollegen aus dem Ortschaftsrat um eine Veranstaltung zum Thema rund um den Hausverkauf kümmern. Also, wer Interesse an diesem Thema hat, kann sich im Ortschaftsratsbüro melden. Wir werden dann je nach Bedarf Ende Mai – Anfang Juni eine Veranstaltung vorbereiten.

Im Februar haben wir die erste digitale Ortschaftsratssitzung im gesamten Stadtgebiet durchgeführt. Unter anderem stand der noch in diesem Jahr vorgesehene Brückenneubau im Prödelweg auf der Tagesordnung. Dann haben wir über das 750jährige Jubiläum im Jahr 2022 gesprochen. Zur Vorbereitung dieser, hoffentlich großen Feierlichkeit, bitten wir alle Vereine und interessierten Bürger, die im Festkomitee mitarbeiten möchten, sich bei Frau Fricke im OR-Büro zu melden. Nach Beendigung der Corona-Beschränkungen werden wir Sie/Euch zur ersten Vorbereitungssitzung einladen.



Zum Ende meines kleinen Berichtes noch eine Anmerkung zur Scheune neben dem Bürgerhaus. Falls es uns als Ortschaft gelingt, ein gutes Nutzungskonzept zu entwickeln, gibt es eine kleine Möglichkeit unser Dorfzentrum weiter aufzuwerten. Vielleicht finden sich genügend Leute mit entsprechenden Ideen, um diese Chance für Mosigkau zu nutzen.

In der Hoffnung, dass wir uns bald wieder persönlich begegnen können, um die kleinen und großen Probleme unserer Ortschaft zu lösen, möchte ich mich mit freundlichen Grüßen verabschieden.

Jakob Uwe Weber
Ihr Ortsbürgermeister

Die Freie Waldorfschule Dessau

Seit August 2019 gibt es unsere Waldorfschule in Mosigkau. Zunächst hatten wir insgesamt 22 Kinder in 2 Klassen. Unser Kollegium bestand zu Beginn aus 5 Pädagog*innen. Das war ein recht überschaubarer Rahmen und ermöglichte einen guten Start.

Wichtig ist uns eine gute Zusammenarbeit mit den Familien, die auf verschiedenen Ebenen wesentlicher Bestandteil der Schule sind. Die Möglichkeiten der Begegnungen bei der 14-tägig stattfindenden Elternakademie, bei Schulfesten, übergeordneten Schulversammlungen und Arbeitseinsätzen waren das ganze letzte Jahr Corona-bedingt nur sehr eingeschränkt oder gar nicht durchführbar. Doch es wird wieder bessere Zeiten geben.

Die Kinder sind am wichtigsten. Sie sollen in einer Art „sozialem Schlaraffenland“ aufwachsen können, in welchem sie sich umgeben fühlen von Menschen, die sie schätzen, fördern und fordern. Wir wollen einen Ort schaffen, an dem jeder die Möglichkeit hat, in wohlwollender Atmosphäre aktiv zu werden und sich gesehen zu fühlen, jedoch nicht beobachtet; einen Ort, an dem es uns gelingt, freudig und gerne zusammen zu leben.



Großen Wert legen wir auch auf die Beziehung zur Natur. Diese wird auf dem Schulgelände im Gartenbauunterricht oder bei der Beobachtung der jährlich sich bei uns niederlassenden Storchenfamilie erlebbar. Auf dem Gelände der Schule wird derzeit ein Schulgarten angelegt. Die Kinder helfen bei der Bodenbearbeitung, der Aussaat, dem Gießen und Jäten sowie schließlich bei der Ernte von Gemüse, Obst und Blumen.

Neben dem Schulgarten stehen auch der Wald und eine derzeit entstehende Obstbaumwiese den Kindern als naturnahe Lernorte zur Verfügung. Die große Wiese wurde mit der Zeit mit über 150 Obstbäumen, Beerenpflanzen und Sträuchern sowie Wildkräutern bepflanzt. Wir kultivieren hier vor allem alte Sorten. Ein kleines Feld, das die Kinder selbst bewirtschaften, dient zum Anbau alter Getreidesorten.



Im Wald gehen die Kinder auf Entdeckungstour. Der Wald regt als lebendiger Organismus an, einen gesunden Umgang mit der Welt zu finden und unmittelbar in vielfältiger Form tätig zu werden, sei es durch Müllsammelaktionen oder später in der Oberstufe durch Forst- und Landwirtschaftspraktika in altersgemäßer Weise. So gewinnen die Schüler*innen einen verantwortlichen Zugang zur Natur und einen direkten Zugang zu den natürlichen Wandlungsprozessen sowie den Kreisläufen der Jahreszeiten und der Elemente.

Unsere Waldorfschule ist in den 1 ½ Jahren rasch gewachsen. Es gibt mittlerweile 4 Klassen mit insgesamt 75 Schüler*innen – davon 14 in der Klasse 1, jeweils 18 in der 2. Und 3. Klassenstufe und 25 in Klasse 4. In jeder Klasse sollen später maximal 25 Kinder lernen können. Das Kollegium besteht nun aus 12 Pädagogen und Pädagoginnen. Jahr für Jahr wird eine neue Klasse hinzukommen, bis es 12 bzw. 13 Klassen sind. Dann können, den Fähigkeiten der Schüler*innen entsprechend, alle relevanten Abschlüsse abgelegt werden (Hauptschul- und Realschulabschluss und nach der 13. Klasse das Abitur).

Zusätzlich zum bekannten Fächerkanon mit den Kernfächern, Naturwissenschaften und Sprachen gibt es an Waldorfschulen vielfältigen handwerklichen und künstlerischen Unterricht. Dieser Fächerkanon wird sich ebenfalls Jahr um Jahr vervollständigen. Die räumlichen Möglichkeiten dafür werden durch den Verein vor Ort, Elternarbeitseinsätze und Baufirmen auf dem Gelände mit der bestehenden Schulgebäudesubstanz geschaffen.



Bereits für die Schuljahre 2021/22 und 2022/23 haben wir viele Anmeldungen vorliegen. Momentan vergeben wir ausschließlich Plätze für die Warteliste.

Wir sind dankbar für die guten Kontakte innerhalb der Ortsgemeinschaft und freuen uns über die interessierte und wohlwollende Begleitung der Entwicklung unserer Schule.

Informationen von der Feuerwehr

Zurzeit geht es uns leider wie den anderen Vereinen in Mosigkau auch. Das Vereinsleben findet nicht statt - keine Ausbildungen in allen Abteilungen, keine Lehrgänge und keine Veranstaltungen.

ABER: Wir waren und sind für Mosigkau weiterhin einsatzbereit!

So wurden wir kurz vor Silvester zu einer Ölspur in Mosigkau alarmiert. Auch im neuen Jahr waren wir bereits zweimal im Einsatz. An einem Wochenende wurden wir gleich zu 2 Bränden gerufen. Bei dem ersten Einsatz brannte ein leerstehendes Gebäude im Dessauer Westen. Hier stellten wir die Wasserversorgung her und befanden uns 2 Stunden im Einsatz.

Die zweite Alarmierung stellte sich als Fehlalarm heraus, sodass wir nach kurzer Zeit unsere Einsatzbereitschaft wieder herstellen konnten.

Auch wenn der Ausbildungsdienst ruhen muss, hat sich doch etwas an unserem Gerätehaus getan. Noch im alten Jahr wurde das circa 30 Jahre alte Ziegeldach des Gerätehauses erneuert. Für dieses Jahr ist die Fertigstellung der Fassade geplant.

Wenn dann noch ein neues Löschfahrzeug in der Garage steht und wir unsere neuen Uniformen erhalten haben, fehlen eigentlich nur noch die neuen Mitglieder in unseren Reihen.

Eure Feuerwehr Mosigkau.



Wenn die Ketten geölt sind
und die Reifen quietschen,
dann ist wieder Zeit für das

17. Mosigkauer- Mountainbike-Rennen.

Auch wenn die Zeiten
schwierig sind, hoffen wir,
dass diese überregionale
Sportveranstaltung
stattfinden kann.

Unsere neueste Attraktion ist das Fahrradkörbchen-Rennen,
bei dem jeder mitfahren kann, der des Fahrradfahrens fähig ist.



Gefahren wird um
diesen schönen
Wanderpokal.

Welcher Mosigkauer
möchte der Erste
sein, der sich darauf
verewigen lassen
darf? Voraussetzung

ist nur ein fahrtüchtiges Rad MIT Fahrradkörbchen und Helm.
Interessiert? Dann kommt am 24.04.2021 vorbei. Und
natürlich brauchen wir auch jede Menge Zuschauer zum
Anfeuern. Für Verpflegung ist gesorgt. Für alle Wettbewerbs-
Rennen gibt es hier den Link zur Online-Anmeldung:
<https://my.raceresult.com/165828/> Ihr findet uns auch online
bei Facebook und Instagram oder auf der Seite des PSV90.de.
Habt ihr Lust uns als Helfer oder Streckenposten zu
unterstützen, dann könnt ihr euch gerne melden!



Kontaktaten für Veranstaltungswünsche, Vermietung, Kartenvorverkauf und Bestellungen:

Postanschrift: Bürgerverein Mosigkau e. V. Knobelsdorffallee 4; 06847 Dessau-Roßlau
Ansprechpartner: Frau Katrin Wendler, Herr Siegfried Büttner
Telefon: **0340/5167175 (bitte den Anrufbeantworter nutzen)**
Fax: 0340/5167176
E-Mail: buergerverein@mosigkau.net

Bürozeiten im Bürgerhaus: jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat von 17.00 - 18.00 Uhr

Verleih der Bierzeltgarnituren:

Telefon: **0179 48 88 179 – Ewald Feder**

Nach wie vor werden durch den Verein die vorhandenen **Bierzeltgarnituren** ausgeliehen; die Ausgabe erfolgt am Bürgerhaus an der Zufahrt Justus-von-Liebig Straße.

Kosten pro Garnitur: - 5 € / Wochenende (WE).
- Vereine und Vereinsmitglieder 3 € / WE.

Spenden für den Verein (u.a. zum weiteren Ausbau und zur Ausstattung des Bürgerhauses) werden auch weiterhin benötigt und können auf folgende Konten überwiesen werden:

Stadtparkasse Dessau; IBAN: DE28 8005 3572 0030 155768; BIC: NOLADE21DES

Praxis für Physiotherapie

Jana Dammann Physiotherapie

Chörauer Straße 33
06847 Dessau (Mosigkau)
Öffnungszeiten:
Mo-Do 08.00 - 18.00 Uhr
Fr. 08.00 - 14.00 Uhr
& nach Vereinbarung

Tel.: 0340 / 51 11 12



Bürodienstleistungen

Uhlig

Kontieren,
Verbuchen d. lfd. Geschäftsvorfälle,
Lohngebührenrechnung,
Schreibarbeiten aller Art

Di. - Do. 9.00 - 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Manuela Uhlig

Justus-v.-Liebig-Str. 6
06847 Dessau-Roßlau

Tel. 0340 - 85 91 64 67
Mobil 0178 - 83 83 721
info@buerodienst-uhlig.de

ausgeschl. im Rahmen des § 8 Abs. 1 Nr. 1 & 4

HORIZONT
WERBUNG

WERBETECHNIK & TEXTILDRUCK

Robert-Bosch-Str. 59 | 06847 Dessau-Rosslau
Tel. 0340-57 10 995 | info@horizont-werbung.de



Werner Georges – Blühende Bäume in
Rapsfeldern

Herausgeber: Bürgerverein Mosigkau e.V.

Mitwirkende: Werner Georges, Kristina Schlansky, Jens Feder, Jacob Uwe Weber,
Carina Guntern, Saskia Lander,